

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **53=73 (1907)**

Heft 12

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

LIII. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LXXIII. Jahrgang.

Nr. 12.

Basel, 23. März.

1907.

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 5. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortlicher Redaktor: Oberst U. Wille, Meilen.

Inhalt: Die militärwissenschaftliche Abteilung des Polytechnikums. — Manöver-Details. — Die Wintermanöver der englischen Flotte und ihre Neuformation. — Die Neutralisierung Norwegens. — Eidgenossenschaft: Bestand und Rekrutierung des Bundesheeres. Ernennungen. Mutationen.

Dieser Nummer liegt bei:

Literaturblatt der Allgemeinen Schweizerischen
Militärzeitung 1907 Nr. 3.

Die militärwissenschaftliche Abteilung des Polytechnikums.

Die militärwissenschaftliche Abteilung des Polytechnikums dient zur Ausfüllung einer sonst vorhandenen Lücke in der Ausbildungsorganisation unsrer Milizarmee. Die der Ausbildung der Offiziere dienenden Kurse (Offiziersbildungsschule, Zentralschulen, Generalstabsschulen und Spezialschulen der einzelnen Waffen) müssen in unserm Milizverhältnis in so kurzer Dauer abgehalten werden, dass in ihnen das theoretische Wissen höchstens nur in einem Umfang den Lernenden dargeboten werden kann, der eben genügt für das Ausbildungsbedürfnis, dem jede einzelne dieser Schulen gerade dienen soll. Jede Vertiefung in den Gegenstand ist ausgeschlossen und ebenso auch jene Ausbreitung, welche den Lernenden zum Weiterdenken, zu einer intensiven geistigen Beschäftigung mit der Materie und zur Ergründung ihres innern Wesens und des Zusammenhangs der Dinge veranlasst. Der theoretische Unterricht in unsern Militärkursen dient somit nur dem allerdürftigsten praktischen Tagesbedürfnis und er würde seine Aufgabe falsch auffassen und seinen Zweck gefährden, wenn er bei den wenigen Stunden, in denen die Materie abgehandelt werden muss, mehr bieten wollte.

Wenn Wissenschaft auf diese Art gelehrt werden muss, so ist die unabänderliche Folge davon, dass allgemein das Verständnis für die Bedeutung einer Wissenschaft, die nicht dem direkt vorliegenden praktischen Bedürfnis dient,

verloren geht und damit gleichzeitig auch das Verständnis für die allgemeine Bedeutung geistiger Ausbildung. Die unabänderliche Konsequenz davon ist geringes Wissen, Verkennen der Bedeutung des Wissens und aus diesem geht ebenso unabänderlich hervor: geringes Können. Solchem wird dadurch vorgebeugt, dass irgendwo eine Stelle ist, wo die Wissenschaft ihrer selbst wegen gepflegt wird; wo sie wohl dem Bedürfnis des lebendigen realen Lebens dienen will, aber nicht für das dürftigste Tagesbedürfnis zugestutzt werden muss; wo diejenigen, die Sinn und Neigung haben zu selbständigem, weiterem, wissenschaftlichem und geistigem Streben das dafür notwendige Rüstzeug erhalten. Diese Stelle zu sein ist die oberste Aufgabe der militärwissenschaftlichen Abteilung am eidg. Polytechnikum; sie hat übrigens damit keine andre Aufgabe als wie die Hochschulen im allgemeinen haben, und worin der wesentliche Unterschied zwischen Hochschule und Fachschule besteht.

Wenn dies als die oberste Aufgabe der militärwissenschaftlichen Abteilung des Polytechnikums anerkannt wird, so ergibt sich daraus ganz von selbst, dass sie auch die Hochschule ist und sein muss, auf welcher die Lehrer unsrer Armee, die Instruktoren, ihre höhere Ausbildung erhalten. Somit ist der andre Zweck der militärwissenschaftlichen Abteilung des Polytechnikums: unsern Instruktoren eine möglichst hohe wissenschaftliche Ausbildung zu geben, bevor sie als Lehrer den Offizieren gegenübertreten.

Der Aufgabe, die Stätte zu sein, wo die militärischen Wissenschaften ihrer selbst wegen gepflegt werden, kann man nur dann fruchtbringend dienen, wenn als Hauptaufgabe hingestellt wird, den Lehrern der Armee, den Instruktoren, die für ihren Beruf erforderliche Hoch-